

# An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „dominik89“ vom 2. März 2024 19:22

[Zitat von Palim](#)

Danke, [Antimon](#).

Ich habe auch immer noch nicht verstanden, @dominik89 , was nun die Freiheiten sind.

Außerunterrichtlich Sport oder Tastaturschreiben anzubieten wird es ja wohl nicht sein, oder?

Nein, das war die Antwort auf die Frage, warum ich persönlich Begeisterung für Kinder wichtig finde.

Hier findest du meine Antwort:

[Zitat von dominik89](#)

[Antimon](#)

Natürlich würde ich die Schweiz nicht pauschal jedem empfehlen. Vieles ist einfach anders. Da muss jeder für sich selbst entscheiden, was er/sie bevorzugt. Für mich persönlich ist es einfach der beste Ort zum Unterrichten, weil ich hier gewisse Freiheiten habe, die ich in Deutschland vermutlich nicht hätte. Da müsste man aber zunächst in Ruhe fein säuberlich analysieren, wie sehr meine Vorstellungen in Bezug auf Deutschland überhaupt der Realität entsprechen. Gut möglich, dass da einige meiner Vorstellungen falsch/veraltet sind. Gerne kann ich das in den kommenden Tagen kurz auflisten.

Das (für mich persönlich) frei wählbare Pensum ist mir beispielsweise sehr wichtig. Das hatte ich ja bereits erklärt. Du hast gute Beispiele gebracht, warum das nicht auf alle Lehrpersonen übertragbar ist und warum ich da in einer vergleichsweise guten Verhandlungsposition bin. Aber für mich persönlich bleibt das nun mal (für den Moment) gültig und wichtig. Außerdem möchte ich jederzeit meinen Job (trotz langer Kündigungsfristen) kündigen können, um nach einem anstrengenden Klassenzug entweder eine "kurze Pause" machen zu können oder auch um mich temporär beruflich umzuorientieren, falls das irgendwann mal nötig sein sollte oder ich darauf Lust habe.

Dazu möchte ich keine Anträge stellen müssen oder auf den "Good-Will" von irgendwelchen Vorgesetzten hoffen, weil ich Angst haben muss, dass mich der "Staat" dann zukünftig nicht mehr zu den gleichen Bedingungen anstellen möchte. Das kann sich auch in meiner Region zukünftig einmal ändern. Aber momentan wäre das alles kein Problem.

Dazu käme noch die Möglichkeit, dass man sich bei Schulen ganz normal bewerben kann, sobald eine Stelle frei ist. Aber das hatten wir ja schon ausgiebig besprochen und das gilt auch (mit Einschränkungen) für gewisse Bundesländer.

Wenn das aus deiner Sicht keinen Wert hat, ist das völlig in Ordnung. Für mich hat es einen gewissen Wert und vielleicht bin ich ja gar nicht der Einzige in diesem Forum, für den das eine Bedeutung hat. Mir ist bewusst, dass sich Vieles davon nach den Aussagen anderer Formusmitglieder relativieren lässt, weil das Beamtentum offenbar nicht in allen Bundesländern gleich starr ist und sich der Staat je nach Lage dann wohl doch ein wenig flexibel zeigt. Vor allem im Angestelltenverhältnis wäre man wohl ähnlich "frei". Aber was das konkret bedeutet, müsste ich mir erst noch in Ruhe anlesen.